



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 15. November 2019

PRESSEINFORMATION

Keine heimliche Steuererhöhung durch die Hintertür: Witzel erwartet strikte Aufkommensneutralität bei Grundsteuerreform

Nach dem von Bundestag und Bundesrat erwartungsgemäß beschlossenen Fortbestand der Grundsteuer als wichtiger kommunaler Einnahmequelle hat Essens FDP-Landtagsabgeordneter von der Stadt eine streng aufkommensneutrale Umsetzung und deren regelmäßige Überprüfung gefordert.

Witzel warnt vor neuen Begehrlichkeiten der öffentlichen Hand: „Die zukünftige Umstellung der Berechnungsbasis bei der Grundsteuer darf keinesfalls zu einer heimlichen Steuererhöhung durch die Hintertür führen. Da es je nach konkreter Ausgestaltung des neuen Steuermodells bei den einzelnen Steuerpflichtigen zu individuellen Veränderungen kommen wird, ist eine transparente Kontrolle der stadtweiten Einnahmeentwicklung notwendig, damit die steuerliche Belastung von Bürgern, Betrieben und Vereinen nicht unbemerkt steigt. Wenn der von der Essener Politik und Verwaltung versprochene Verzicht auf Mehreinnahmen ernstgemeint ist, müssen die örtlichen Hebesätze jährlich überprüft und bei Bedarf auch gesenkt werden. Nur die Stadt allein kann auf diesem Wege über die tatsächliche Höhe der Inanspruchnahme aller Steuerpflichtigen entscheiden.“

Die Grundsteuerbelastung betrifft jeden privaten wie gewerblichen Nutzer einer Liegenschaft – Mieter ebenso wie Vermieter und selbstnutzende Eigentümer. Deshalb ist ihre Ausgestaltung für breite Bevölkerungsteile von großer Bedeutung. Das Land hat zugesichert, die nach der beschlossenen Länderöffnungsklausel bestehenden Freiheiten gründlich zu überprüfen und eine Entscheidung über das neue Grundsteuermodell bis zum Frühjahr 2020 zu treffen.